

Engwilen

Schulort:	Engwilen	Kanton 1799:	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Gottlieben	Ort/Herrschaft 1750:(Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
		Agentschaft 1799:	Engwilen und Wäldi	Kanton 2015:
		Kirchgemeinde 1799:	Lipperswil	Gemeinde 2015:
				Thurgau
				Wäldi

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, zwischen fol. 225-226

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 792: Engwilen, [<http://www.stapferenquete.ch/db/792>].

In dieser Quelle werden folgende 2- Schulen erwähnt:
- Engwilen (Niedere Schule, reformiert)
- Engwilen (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)

22.02.1799

Kurze übersicht u. nachricht, wegen der Schule u. Schulstiftungen. Von Engweilen, den 22. Hornung, 1799.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? ||[Seite 2] Verzeichnuß der Schule, zu Enggweilen, ist ein Dorf.
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Gehörig der Kirchen-Gemeind zu Lipperschweilen.
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Agentschaft Enggweilen u. Wäldi,
I.1.d In welchem Distrikt? Distrikt gehörig zu Gottlieben,
I.1.e In welchen Kanton gehörig? Kanton Thurgäu,
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Jm Umkreiß der nächsten Viertelstund, liegen 4 Häuser nammens Üthweilen, dito ein Viertelstund Weyerhüsli dito ein Viertelstund Scheidbach u. Ziegelhütten liegen
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. 4. Häuser, die Kinder haben die Schul auch schon besucht von den Orten.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. ||[Seite 3] Hattenhausen ist eine halbe Stund
In zwüschen liegt ein Dorf, nammens Sunterschweilen,
Wäldi ein halbe Stund,
I.4.a Ihre Namen. Neüweilen 3. Viertelstund,
Hugelschofen eine halbe Stund,
I.4.b Die Entfernung eines jeden. Märstetten 3. Viertelstund,
Waagerschweilen eine halbe Stund.
- #### II. Unterricht.
- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Es wird in der Schule gelehrt, Schreiben, lesen, u. Rechnen, etc.
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Die Schule wird nur im Winter gehalten, etwa 16. bis 17. Wochen.
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Schulbücher, Zeügnuß u. Testamentb.
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Vorschriften, Geistl. Sprüch u. Ps.
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? ||[Seite 4] Die Schul dauret Täglich 6. Stund. 3 Stund Vormittag, 3 Stund Nachmittag.
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Jst der Schulmeister bestellt worden von den Vorgesetzten und Mitburgeren der Gemeind in bey seyn Herr Pfarrer Corodi zu Lipperschweil.
III.11.b Auf welche Weise? Sein namme ist Hs. Ullrich Fillingger,
III.11.c Wie heißt er? Fam. in der Gemeind Enggweilen,
III.11.d Wo ist er her? Alt 49 Jahr.
III.11.e Wie alt? Fammilie 2. Kinder. etc.
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder? Schullehrer 18 Jahr.
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer? und vorher in der Gemeind gewesen. Sein Beruf waren bauren Geschäfte gewesen.
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? Nebst dem Lehramt keine verrichtungen.
III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramt andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? ||[Seite 5] Überhaupt besuchen die Schul 25. bis 30. Kinder, Knaben u. Mädchen.
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)

		Vom Schulfond u. Schulstiftungen Es ist von der Ehre: Gemeind Enggenweilen vor mehreren Jahren ein Schul fond, theils durch wohlgedachter Gemeind selbst, theils durch Christliche wohlthätige Stiftungen, der Wohlseligen Herren Ammann u. Kastenvogt Eloff zu Gottlieben: und dann von Herren Hauptmann Hs. Jacob Forster zu Üthweilen, und Burger zu Enggweilen und der Ehre samme Johannes Keller Burger und Einsäßen alda p. fl. 250. errichtet [Seite 6] worden, u. aber die von Hr. Forster u. Keller, und der Gemeind selbst von jeder Parthey fl. 50. also in Summa fl. 150. gemachte Vergabungen, nach u. nach durch noth gedrungene verwendungen, derselben der Gemeinde, u. zu einer Zeit wo nach keine gesezmäßige Schule ein geführt ware, verbraucht worden. jedoch zur gegenwärtigen Zeit da die Schule zu Enggweilen, durch Göttliche Leitung wohlbestelt, u. eingerichtet ist, dieser abgang u. Verlust von mehreren gutgesinten in der Gemeinde, beherziget, u. überlegt worden, wie der Schaden zu zwekmäßiger Verwendung des vorhin gestifteten Fonds wieder zu esezen wäre, so hat eine [Seite 7] Ehre samme Gemeind Enggweilen, fürnehmlich auch durch kräftiges Anrathen u. betrieb Hr. Burgermeister Hs. Ludwig Ebinger dermalen Agent, bey unser jährlichen Liechtm. Gemeinds Versammlung den 9. Hornung 1792. einmüthig beschloßen, den Schulfond aus ihren eignen Mittlen durch übliche anlagen wieder herzustellen. Vor diesem rühmlichen Abschluß war der Erfolg das nicht nur die Summa der abgegangenen fl. 150. - wieder volzählig gemacht, sonder nach darüber fl. 35. P. Capital, al Zinß Zalungen geordnet u. versprochen worden, wie dieses specificirt in dem Gemeinds oder [Seite 8] Schul-Buch zuersehen, Nach welchen Löbl. Vorgang zuerwarten steht; das mehrere Christlich gesinte bemittelte Personen dem gegebenen Beyspil folgen, u. durch frey willige Vergabungen, diesen Gottgefälligen zu beßeren u. leichteren Unterricht der L. Enggweilischen Jugend abzewekenden Fond äuffnen werden.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	Solche vorermelte Summa, namlich fl. 185. wo der Ehre: Hr. Schulpfläger, dermalen Agent. Hs. Ludwig Ebinger, der Ehre: Gemeind Enggweilen, verspricht gut zumachen, u. aljährlich zuverzinsen. Hat er solches einzuziehen bey den Gemeinds Bürgeren. [Seite 9] Den 10. Tag Christmonat Anno 1767. Hat der Wohlselige Heren Amman David Egloff zu Gottlieben in die Schul gestiftet Per. fl. 100 Den 9. Tag Herbstmonat 1794. Hat der Wohlselige Herren Amman Konrad Egloff zu Gottlieben in die Schul gestiftet, Per. fl. 50 Dieses ist bey den vorernanten einzuziehen.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Den 30. Tag Christmonat 1793. Hat Hs. Ullrich Vögeli in der Gemeinde Enggweilen in die Schul gestiftet fl. 12 [Seite 10] Den 5. Tag Jenner 1794. Hat Hs. Ullrich Vögeli in der Gemeind Enggweilen, wiederum in die Schul gestiftet Per. fl. 22. Den 25. Tag Heümonat 1795. Hat Hs. Heinrich Ebinger Sl. zu Enggweilen in die Schul gestiftet fl. 32.; 23 xr.; 2 d. Summa fl. 400.; 23 xr.; 2 d.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	Die Gemeind muß für die Schulstuben selber sorgen, u. für ein Winter Stubengeld bezallen bis auf fl. 3.; 30 xr.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeind muß für die Schulstuben selber sorgen, u. für ein Winter Stubengeld bezallen bis auf fl. 3.; 30 xr.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	[Seite 11] der Schulmeister hat für ein WochenTag-Schullohn fl. 1.; 12 xr.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Für die Nachtschul überhaupt fl. 2.; 30 xr.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Dieweilen, es im ganzen HELVETIEN eine Gute u. Weise Bürgerliche Regierung, u. eine Abänderung geschehn so hoffte ich das sie durch die gute Bürgerliche Liebe die Schulen zur beförderung dem Zeitlichen u. Ewigen Glük und Heil einrichten werden. So bite ich das wann es die Gute Weise Bürgerliche Regierung zulaßen wurde das die Schule zu Enggweilen bleiben möchte, so zweifle ich nicht, das die Schule durch gutgesinte bemitlete |[Seite 12] Bürger verstärkt u. vermehret werden möchte, wie vorhin auch schon angemerkt, das der Bgr. Agent Schulpfleger auch schon guten antrieb, u. beförderungen durch seinen guten Verstand angeführt habe, u. auch schon den Armen Schul-Kinderen der SchulLohn aus Gütigkeit bezalt, so nicht von den Schulstiftungen Zinßen hinreichen gewesen, so hoffe ich und habe das beste zutrauen zu ihm, u. aber auch auf andere bemitlete Bgr. die dem guten vorgegangen Beyspil nachfolgen werden, die Schule helfen stärken u. vermehren, u. das die L. Kinder von Zeit zu |[Seite 13] Zeit mögen gelehrter u. geschikter werden, So die Gute Bürgerliche Weise Regierung dieses zulaßen wurde so bin ich verpflichtet, u. willkürlich das ich allen möglichen Fleiß anwenden wolle, will ich nebst dem Unterricht keine oder doch wenige verrichtungen habe, das die L. Kinder auf das N. u. beste angeführet u. gelehrt werden mögen: Schreiben lesen u. rechnen u. zur Erkantnuß der Wahrheit, u. Aufrichtigkeit, u. zur Freyheits, u. Vaterlands-Liebe, u. zu allen Christlichen Tugenden aufgemunteret u. gelehrt werden mögen.

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, zwischen fol. 225-226
Briefkopf **Kurze übersicht u. nachricht, wegen der Schule u. Schulstiftungen. Von Enggweilen, den 22. Hornung, 1799.**
Transkriptionsdatum 24.06.2009
Datum des Schreibens 22.02.1799
Faksimile 792BAR_B0_10001483_Nr_1463_zwischen_fol_225-226.pdf
Ist Quelle original? Ja
Verfasser Name
Verfasser Vorname
Vom Lehrer verfasst?
Randnotiz
Kommentar öffentlich

Ort

Name	Engwilen				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Gottlieben		
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799	Engwilen und Wäldi	Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde	Lipperswil	Amt 2000	Kreuzlingen
Höhenlage		Einwohnerzahl		Gemeinde 2015	Wäldi
Geo. Breite	724476	1799		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	275442			2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Engwilen (ID: 1048)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Schreiben, Lesen, Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		25 - 30
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Engwilen (ID: 1900)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nachtschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1672)

Name: Fillinger
Vorname: Hans Ulrich

Weitere Informationen

Alter:	49	Herkunft:	Engwilen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:		Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	18 Jahren
Anzahl Kinder:	2	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben